

Lieber Bösewicht als netter Typ

Wormser Filmschauspieler Werner Dähn ist auch international gefragt

Nicht erst seit seiner Action-Rolle als Profikiller in „Triple X“ (2002) ist Schauspieler Werner Dähn auf internationalen Drehs dabei. Ein Markenzeichen des leidenschaftlichen Boxers aus Worms ist sein kantiges Gesicht.

Von
Christian Albers

„Lieber bin ich ein Bösewicht mit Ecken und Kanten als ein glatter, netter Typ“, fasst Filmschauspieler Werner Dähn seine Rollen zusammen. „Das fordert mich mehr heraus und macht mehr Laune.“ Tatsächlich reiht sich in der bisherigen Karriere des 38-jährigen eine dunkle Figur an die andere.

Vor gut einer Woche erst kam Dähn von Dreharbeiten in Bukarest zurück in seine „Basis“ in Berlin. „Bei diesem Actionfilm namens ‚Shadows of the Past‘ mit Hollywood-Schauspieler Steven Seagal spielte ich einen Drogenboss“, erzählt er. Zum Glück habe er nicht Mann gegen Mann gegen Seagal kämpfen müssen, der seinen eigenen Stil als Kampfsport-Schauspieler etabliert habe. „Der wäre doch zu gut für mich gewesen“, scherzt Dähn. „Aber dafür hatte ich ja meine sechs Bodyguards um mich herum – alles Stuntleute – und die hat er anständig vermöbelt.“ Kampf-Stunts auf höchstem Niveau seien das gewesen.

Leute heute

So ganz wehrlos wäre der gebürtige Wormser dem Kampfkünstler jedoch nicht ausgeliefert gewesen. Seit seinem zehnten Lebensjahr frönt Werner Dähn dem Boxsport, hat schon in Worms im Bundesleistungszentrum bei Erwin Kress trainiert. „Wenn man nicht zu sehr auf die Birne haut, ist das ein schöner



Werner Dähn (Mitte) mit seinem Schauspielerkollegen Richy Müller (links) und Regisseur Bob Cohen bei der Deutschlandpremiere von „Triple X“ im Jahr 2002. Foto: privat

Sport“, findet er und ist deshalb bis heute dabei. Doch nicht nur in Actionfilmen ist Dähn vor der Kamera. „Anfang des Jahres habe ich bei etwas ganz Anderem mitgemacht“, erzählt er: Als Stasi-Einsatzleiter in „Das Leben der Anderen“ habe er mit Sebastian Koch, Ulrich Mühe, Maria Gedeck und Ulrich Tukur gespielt.

Das hätte er sich kaum träumen lassen, als er Worms verließ, um in Berlin auf die Schauspielschule zu gehen, nachdem ihn seine kaufmännische Ausbildung nicht zufrieden gestellt hatte. „Ich habe irgendwann nur gespürt, dass ich etwas anderes machen

Werner Dähn im TV

■ Am Sonntag, 9. Oktober, 20.15 Uhr, ist in Pro Sieben „xXx - Triple X“ mit Vin Diesel, Samuel L. Jackson und Werner Dähn zu sehen.

will“, erzählt er. „Ich ging dann nach Berlin – und da hat sich alles ratz-fatz herauskristallisiert.“ In Worms sei an Schauspielerei ja gar nicht ernsthaft zu denken gewesen. „Das ist eben ein Prozess, den man als junger Mensch Anfang 20 erst mal machen muss.“

Was seine Bekanntheit für

ein breites Publikum angeht, war sein Auftritt in „Triple X“ so etwas wie ein Durchbruch für ihn: „Vor allem in Amerika und England war dieser Film so erfolgreich, dass man ihn Money Cow nannte – also so etwas wie Goldesel.“

„Das Schlüsselerlebnis, vielleicht der wichtigste Schritt, war aber meine Hauptrolle in „Invention of Dr. Morel“, erzählt Dähn: Den Regisseur habe er im Sportstudio kennen gelernt. Vor dem Dreh sei er nach London gegangen und habe sich für einen Monat die beste Schauspiel-lehrerin Londons genommen, um sich vorzubereiten. © Wormser Zeitung

Scan: http://www.werner-daehn.com/site_media/uploads/20051008_wormserzeit.jpg

Magazine: Wormser Zeitung (Rhein Main)

Circulation: 290.936

Lieber Bösewicht als netter Typ

translation:

Rather a bad boy than a nice guy

Werner Daehn from Worms is also sought after internationally

Actor Werner Daehn is not only internationally working because of his role as an assassin in "xXx". One of his trademarks is his distinctive face.

by Christina Albers

"I'd rather play a bad guy with an edge than a smooth nice guy," explains Daehn in regards of the kind of parts he's playing. "It's more of a challenge and more fun." And fact is that the 38 year old plays one dark character after another.

A week ago Daehn came back from filming in Bucharest to Berlin. "In the action film "Shadows of the Past" with Steven Seagal I play a drug lord," he's telling us. Luckily he didn't have to do the fight scenes with Seagal, who has his own developed style as a martial artist. "He would have been too good for me," jokes Daehn. "But for this purpose I had my six bodyguards - all stunt people - and he really kicked their ass." They did fight stunts on the highest level.

But Daehn wouldn't have been completely defenseless, because he's being boxing since the age of ten. He trained with Erwin Kress in the national center in Worms. "If it's not too much about hitting full force it's actually a fun sport," says Daehn, and that is one of reasons why he's still doing it today. But Daehn doesn't only do action films. "At the beginning of the year I did something completely different," he tells us. He played an incident commander in the Nazi-era in "The Lives of Others", alongside Sebastian Koch, Ulrich Mühe, Maria Gedeck and Ulrich Tukur.

He's never dreamed for this to happen when he left Worms to attend drama school, after he realized that his training in business didn't really fulfill him. "At some point I just felt that I want to do something else," he says. "So I went to Berlin and shortly after it all became clear to me." In Worms weren't really any opportunities to do acting. "That's a process a young man in his early twenties has to go through."

In terms of becoming a recognizable face, that all started after he starred in "xXx". "This movie was very successful, especially in the US and in England, and it was referred to as 'cash cow'."

"But the most important step to get my acting career going was the lead I played in 'Invention of Dr. Morel,'" says Daehn. He met the director in the gym. Before the shooting started, he went to London and worked with the best female acting coach for a month to prepare.